

Geschäftsbericht 2022

**Bericht über das 7. Geschäftsjahr
der Energie Grosshöchstetten AG (ENGH)
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**



Bild: Grosshöchstetten

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	3
Das Geschäftsjahr 2022 – Sitzungen des Verwaltungsrates	4
Verwaltungsratssitzung 2022-1 vom 26. Januar 2022	4
Verwaltungsratssitzung 2022-2 vom 23. März 2022	4
Verwaltungsratssitzung 2022-3 vom 4. Mai 2022.....	4
Verwaltungsratssitzung 2022-4 vom 17. August 2022	5
a.o. Verwaltungsratssitzung 2022-4.1 vom 24. August 2022	5
Verwaltungsratssitzung 2021-5 vom 23. November 2022	5
Das Geschäftsjahr 2022 – ausgewählte Themen	6
Historische Strompreisentwicklung	6
Nahwärmeverbund Neuhaus	6
Smartmeterrollout	6
Hausanschlüsse, Erschliessungen, Projekte, Unterhalt	7
Rückblick	7
Ausblick	7
ENGH – Daten und Fakten.....	7
Strompreisentwicklung.....	7
Systemdienstleistungen (SDL).....	8
Konzessionsabgabe	8
Zuschlag für Einmalvergütung/Einspeisevergütung	8
Rücklieferungen.....	9
Vertrieb.....	9
Beschaffung	9
Jahresergebnis	10
Jahresrechnung 2022 (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang)	11
Bericht der Revisionsstelle	16
Organe und Mitarbeiter.....	18
Verwaltungsrat	18
Geschäftsführungs- und Administrationsmandat.....	19
Revisionsstelle	19

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten

Die turbulente Preisentwicklung an den Energiemärkten hat das Jahr 2022 geprägt. Was bereits im Vorjahr angefangen hat, setzte sich 2022 verstärkt fort. Dank eines strategischen Einkaufs der Elektrizität, bei dem mehrmals auch Stromtranchen für kommende Perioden beschafft werden, spürten unsere Kunden und Kundinnen im abgelaufenen Geschäftsjahr nichts von den stark gestiegenen Strompreisen. Die Auswirkungen werden ab dem Jahr 2023 jedoch deutlich und ab 2024 in nochmals erhöhtem Ausmass spürbar werden. Im Vergleich zu anderen Anbietern bewegen wir uns in Bezug auf den Strompreis zurzeit im Mittelfeld, nachdem wir während 7 Jahren deutlich tiefere Tarife anbieten konnten. Der gestaffelte Einkauf führt andererseits auch dazu, dass wir von allenfalls sinkenden Strompreisen auch erst verzögert profitieren werden. Der allgemein steigende Strombedarf für Elektromobilität, Wärmepumpen und anderen Anwendungen im Zuge der Dekarbonisierung bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots infolge Abschaltung von KKW's, verzögerten Ausbaus alternativer Grossanlagen (Wasser, Wind usw.) lässt befürchten, dass wir in naher Zukunft kaum mit einer markanten Preisspannung rechnen dürfen. Kommt hinzu, dass die Netzkosten auf Jahre hinaus kontinuierlich ansteigen werden. Dies als Folge von Erneuerungen betagter Leitungsstränge, insbesondere aber auch zufolge Ausbaus bestehender Leitung zum Abtransport von Leistungsspitzen neu zugebauter Photovoltaikanlagen im Versorgungsgebiet der ENGH.

Im abgelaufenen Jahr hat der Gemeinderat die ENGH zudem beauftragt, zusammen mit dem Neuhuspark eine Machbarkeitsstudie und allenfalls anschliessend die Realisierung eines Nahwärmeverbundes umzusetzen. Dies vor allem auch im Hinblick auf einen Ersatz der auf Erdöl basierenden Wärmeerzeugung der Gemeindeliegenschaften (Gemeindehaus, Schulen, Turnhallen etc.) verbunden mit einem Angebot an weiteren privaten Liegenschaften. Gegen Jahresende hat ein Projektteam die entsprechenden Arbeiten aufgenommen.

Zum Jahresanfang ist die Geschäftsführung der ENGH von der Elektra Linden an die Energie Belp (EBAG) übergegangen. An dieser Stelle sei der Elektra Linden herzlich gedankt für die angenehme und zuverlässige Zusammenarbeit in den letzten acht Jahren. Mit der EBAG verfügen wir über einen kompetenten Partner mit der notwendigen personellen Kapazität. Insbesondere verfügt die Gesellschaft auch über Erfahrungen im Bereich der Erstellung und des Betriebs von Wärmeverbunden. Zusammen mit der EBAG kann auch die Digitalisierung vorangetrieben werden, was z.B. mit der Installation von Smartmeters in den kommenden Jahren oder einer elektronischen Fakturierung umgesetzt wird.

Mitte Jahr habe ich als Verwaltungsratspräsident Ruedi Sutter abgelöst, der dieses Amt mit hohem Fachwissen während zwei Jahren ausgefüllt hat. Ich danke ihm an dieser Stelle herzlich für sein Engagement, aber auch für seine Bereitschaft, seine Kontakte und sein Wissen weiterhin als Mitglied des VR zur Verfügung zu stellen. Auch den anderen 3 Mitglieder des VR danke ich, dass sie sich weiterhin in dieser herausfordernden Phase zur Verfügung stellen.

Ich freue mich auf ein spannendes neues Jahr.

Peter Daepf
Präsident des Verwaltungsrates

Das Geschäftsjahr 2022 – Sitzungen des Verwaltungsrates

Das Geschäftsjahr 2022 war das siebte reguläre Geschäftsjahr der ENGH, mit den folgenden wichtigsten Ereignissen:

Verwaltungsratssitzung 2022-1 vom 26. Januar 2022

- Diskussion der Nachfolgeregelung für den scheidenden Verwaltungsratspräsidenten Ruedi Sutter.
- Vergabeentscheid der Elektroinstallationen im Projekt Stegmatte.
- Kenntnisnahme der Zustimmung der Steuerverwaltung des Kantons Bern zum Rulingvorschlag der ENGH. Ab dem Geschäftsjahr 2022 sind keine Dividendenausschüttungen mehr aus steuerbefreiten Sparten möglich.
- Kenntnisnahme des Wunsches der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten nach einer Aussprache bezüglich eines möglichen Nahwärmeverbundes.
- Beschluss für die Übertragung der Messdaten der intelligenten Zähler (sog. Smartmeter) die Funktechnologie einzusetzen.

Verwaltungsratssitzung 2022-2 vom 23. März 2022

- Kenntnisnahme der Mandatierung der ENGH durch die Einwohnergemeinde Grosshöchstetten bezüglich Planung und Realisierung und Betrieb eines Nahwärmeverbundes gemeinsam mit der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten und dem Neuhuspark.
- Freigabe Projektauftrag für die Phase «Machbarkeit» des Projekts Nahwärmeverbund Neuhus.
- Freigabe Projektauftrag für die Grobkonzeptphase «Smartmeterrollout».
- Beschluss der Abkehr von der selbständigen Energiebeschaffung hin zu einer systematischen Energiebeschaffung mit einem externen Dienstleister.

Verwaltungsratssitzung 2022-3 vom 4. Mai 2022

- Beabsichtigung der Neupriorisierung der mittelfristig anstehenden Investitionsprojekte im Bereich Hochspannung unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien und Einflussfaktoren.
- Vergabeentscheid zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie eines Nahwärmeverbundes Neuhus an einen externen Dienstleister.
- Kenntnisnahme, dass 5/6 der Energie 2023 beschafft wurde. Entscheid, dass die ausstehende Tranche bis spätestens Ende Juli 2023 beschafft werden muss.
- Kenntnisnahme der Durchführung der Revision der Jahresrechnung 2021 ohne neue Punkte im Managementletter und der Abarbeitung verschiedener Pendenzen der Revisionsstelle aus den Vorjahren.
- Genehmigung der neuen Darstellung der Jahresrechnung nach den Minimalvorgaben des Obligationenrechts sowie inhaltliche Genehmigung des Jahresabschlusses 2021 mit dem Antrag an die Generalversammlung, der Einwohnergemeinde Grosshöchstetten eine Dividende für das Geschäftsjahr 2021 im Betrag von CHF 100'000.00 auszuschütten (wovon erstmals CHF 40'000.00 als Entnahme aus der Kapitaleinlagereserve).
- Vergabeentscheid zur Erbringung von systematischen Energiebeschaffungsleistungen an die Primeo Energie AG.
- Kenntnisnahme der Stand der Arbeiten im Projekt «Smartmeterrollout».

Verwaltungsratssitzung 2022-4 vom 17. August 2022

- Kenntnisnahme der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum geplanten Nahwärmeverbund Neuhus. Der Verwaltungsrat beschliesst eine Ausbauvariante zu realisieren, welche zu Beginn nur die beiden Hauptabnehmer Einwohnergemeinde Grosshöchstetten und Neuhuspark umfasst, aber in einem Endausbau auch weitere Liegenschaften mit Wärme versorgen kann.
- Kenntnisnahme von der Absicht der BKW den bestehenden Betriebsführungsvertrag erneuern zu wollen.
- Kenntnisnahme der des Neubauprojekts (inkl. Solaranlage) der Firma Alclit und der Konsequenzen auf das Netz der ENGH. Ein Ersatz der bisherigen Niederspannungskabel durch Hochspannungsleitungen inkl. dem Bau einer eigenen Trafostation ist unumgänglich.
- Neben den Strompreise 2023 und einem übersichtlicheren Layout des Tarifblatts wurde auch die Abschaffung des Doppeltarifs in der Energie sowie eine Reduktion der Differenz zwischen Hoch- und Niedertarif bei den Netznutzungskosten beschlossen. Zudem sollen trotz steigender Strompreise Unterdeckungen, d.h. zu tiefe Strompreise der Vorjahre, entsprechend der Vorgaben der EICom möglichst zeitnah und vollständig abgebaut werden.
- Festlegung der Rückliefertarife 2022 für PV-Strom entsprechend den gesetzlichen Vorgaben «... nach den vermiedenen Kosten des Netzbetreibers für die Beschaffung gleichwertiger Energie» gemäss Art. 2b Energieverordnung EnV.
- Kenntnisnahme des Standes des Projekts «Smartmeterrollout» und Beschluss Offerten für die Realisierungsphase bei ausgewählten Partnern einzuholen.

a.o. Verwaltungsratssitzung 2022-4.1 vom 24. August 2022

- Rückkommen auf den Beschluss der Verwaltungsratssitzung 2022-4 vom 17. August 2022 bezüglich der Einrechnung von Unterdeckungen in die Strompreise 2022. Bis zum Abschluss der Prüfung des Abbauplanes von Deckungsdifferenzen durch die EICom, sollen keine strittigen Deckungsdifferenzen in die Strompreise 2022 kalkuliert werden.

Verwaltungsratssitzung 2021-5 vom 23. November 2022

- Kenntnisnahme des Standes des Projekts «Nahwärmeverbund Neuhuspark». Mustervorverträge für Wärmelieferungen wurden erstellt, die Offerten für die baulichen Massnahmen und die Technik werden in Kürze erwartet.
- Kenntnisnahme des erneuerten Betriebsführungsvertrages mit der BKW.
- Kenntnisnahme des Berichts des Eidg. Starkstrominspektorates und Freigabe der nötigen Mittel zur Behebung festgestellter Mängel.
- Genehmigung und Freigabe des Budgets 2023. Für die Ermittlung der mittelfristig für Unterhalts- und Investitionsvorhaben verfügbare Mittel, wird eine Cashflowplanung in Auftrag gegeben.
- Festlegung der HKN-Vergütung für das Jahr 2023 auf 4.2 Rp./kWh. Für grössere PV-Anlagen > 30 kWp wird die HKN-Vergütung auf 1.4 Rp./kWh festgelegt.
- Freigabe eines Projektkredits im Umfang von CHF 1.2 Mio. für die Realisierung des Smartmeterrollouts über die nächsten 3-4 Jahre. Für die Lieferung von Hardware, die Installation der nötigen Software sowie für Montageleistungen werden externe Dienstleister beauftragt.

Das Geschäftsjahr 2022 – ausgewählte Themen

Historische Strompreisentwicklung

Im Frühsommer stiegen die Strompreise an den Beschaffungsmärkten in nie dagewesene Höhen bis über das 10 bis 20-fache des bisherigen Preisniveaus.

Dank der rollierenden Energiebeschaffung für grundversorgte Kunden der Energie Grosshöchstetten über jeweils drei Jahre liessen sich die enormen Preisschwankungen glätten. Trotz langfristiger Beschaffung musste wir jedoch Ende August der Aufsichtsbehörde ElCom für das Jahr 2023 Tarife mit einer Gesamtstrompreiserhöhung von durchschnittlich rund 33% melden. Die ElCom prüft die Strompreise sämtlicher Energieversorger in der Schweiz und publiziert die neuen Preise jeweils anfangs September auf www.strompreis.elcom.admin.ch.

In Werken mit hohem eigenen Produktionsanteil wird der Endkundenenergiepreis hauptsächlich durch die Produktionskosten bestimmt. Da sich diese nicht wesentlich verändert haben, können solche Werke im Unterschied zur Vergangenheit aktuell tiefere Endkundenenergiepreise anbieten als Werke, die wie die ENGH ihre Energie vollständig im Handel beschaffen müssen. Wann sich die Preise wieder stabilisieren oder wieder sinken werden, hängt stark von der europäischen Strombörse ab, welche wiederum sehr stark von den internationalen Preisen anderer Energieformen wie Gas, Kohle und Öl beeinflusst werden.

Nahwärmeverbund Neuhus

Die Einwohnergemeinde Grosshöchstetten sucht eine Lösung zur Beheizung ihrer Liegenschaften mit erneuerbaren Energie. Gleichzeitig beabsichtigt der Neuhuspark im Rahmen des Umbaus die bestehende Ölheizung zu ersetzen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde abgeklärt, ob sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein gemeinsamer Wärmeverbund zu wirtschaftlich vernünftigen Bedingungen realisieren lässt. Aufgrund der positiven Ergebnisse dieser Machbarkeitsstudie hat die Einwohnergemeinde Grosshöchstetten die ENGH mit der Ausarbeitung eines Detailkonzepts beauftragt. Sollten danach die wirtschaftlichen Eckdaten nach wie vor positiv sein, wird mit einer Realisierung der ersten Phase bis ins Frühjahr 2024 gerechnet. In dieser ersten Phase wird der Neuhuspark mit Wärmeenergie beliefert. Danach werden Schritt für Schritt die Gemeindeliegenschaften und allfällige interessierte Dritte entlang dem geplanten Trasse angegeschlossen. In der ersten Ausbaustufe wird mit einem Wärmeabsatz von 1,745 MWh/a und einer Leistung von 827 kW gerechnet. Die Dimensionierung der Zentrale sieht aber eine weitere Etappe vor, wo zusätzliche Wärmeabnehmer angeschlossen werden können. Mit einem zweiten Heizkessel soll zusätzliche Nutzenergie von rund 1,500 MWh/a und eine Leistung von 685 kW geliefert werden können. Aufgrund der regulatorischen Vorgaben durch die ElCom wird der Betrieb dieses Nahwärmeverbundes transparent in einer separaten Rechnung innerhalb der ENGH geführt werden.

Smartmeterrollout

Der Verwaltungsrat der ENGH hat sich als Übermittlungstechnologie für die Messdaten der intelligenten Stromzähler für die RF-Mesh-Funktechnologie der Firma Kamstrup entschieden. Dies vor allem, weil sie gegenüber den anderen Technologien Mobilfunk, Glasfaser und Stromnetz einfach, zuverlässig und kostengünstig ist. Die Sendefrequenz liegt in der Nähe der Radiofrequenz bei 434 MHz. Die Auslesedauer beträgt lediglich 4 Minuten in 24 Stunden. Jeder im Funknetz installierte Stromzähler dient auch als Weiterleitungspunkt für die Messdaten der anderen Stromzähler bis die Daten über einen der neun in Grosshöchstetten installierten Datenkonzentratoren ins sog. Headendsystem gelangen. So sucht sich das Funksignal jeweils den einfachsten Weg zum Datenkonzentratoren.

Neben der Strommessung lässt die eingesetzte Messlösung von Kamstrup auch die Messung von Wasser- und Wärmezählern zu und bietet über das optional erhältliche Smart-me-Modul über die Kundenschnittstelle dem Stromkunden Echtzeitdaten über seinen Stromverbrauch.

Die Datensicherheit ist durch die verschlüsselte Datenübertragung (Kamstrup ist seit 2005 ISO 27001 zertifiziert) sichergestellt. Zudem enthalten die übermittelten Zählerdaten keine kundenspezifischen Informationen. Durch das, dass nur Messsysteme eingesetzt werden dürfen, welche eine Datensicherheitsprüfung durch das Eidg. Institut für Metrologie METAS bestanden haben, ist auch die Manipulation oder das Hacking des Smartmeters ausgeschlossen.

Hausanschlüsse, Erschiessungen, Projekte, Unterhalt

Rückblick

Im Jahr 2022 wurden in Grosshöchstetten Netzbauprojekte im Umfang von CHF 197'021.50 realisiert. Dabei wurden

- sieben Fachberichte für Baugesuche erstellt und diverse Anschlussgesuche bearbeitet,
- alle Anpassungen an den Werkleitungen auf der Internetplattform (Geoinformationssystem der Gemeinde) laufend nachgeführt und
- bei Verkabelungen eng mit der Gemeinde (Wasser/Abwasser) und dem örtlichen Kabelnetzbetreiber zusammengearbeitet. Dadurch konnten Synergien genutzt und Kosten optimiert werden.

Ausblick

Im Jahr 2023 sind unter anderem folgende Arbeiten / Projekte geplant:

- Beginn Realisierung Rollout Smartmeter
Nachdem im Jahr 2022 viele Fragen im Umfeld der Smartmeter geklärt und die Partner für den Rollout beauftragt werden konnten, gilt es nun im 2023 mit der Installation dieser intelligenten Messgeräte zu beginnen. Es wird gerechnet, dass ab Mitte Jahr die ersten Smartmeter ihre Messdaten automatisch übermitteln. Der Ausbau erfolgt danach Quartier um Quartier um die bestmögliche Erreichbarkeit der Zähler zu erzielen.
- Wärmeverbund Grosshöchstetten
Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie (inkl. Grobkonzept) geht es im 2023 nun darum in der Detailkonzeptphase alle offenen Fragen zu klären, damit die Heizzentrale ab 2024 als erstes den Neuhuspark mit Wärmeenergie versorgen kann.
- Projekt Thunstrasse
Die nötigen Bewilligungen beim Eidg. Starkstrominspektorat sind eingetroffen, die Tiefbauarbeiten seit Anfang 2023 im Gange, so dass im Anschluss die Elektroinstallationen realisiert werden können und das Projekt abgeschlossen werden kann.

ENGH – Daten und Fakten

Strompreisentwicklung

Die Eidgenössische Elektrizitätskommission EICom amtet u.a. als «Preisüberwacher» im Elektrizitätsbereich. Sie veranschaulicht mit verschiedenen Grafiken und Statistiken die Entwicklung des Strommarktes und ist der Regulator sowie das zuständige Organ für die Überwachung der nationalen Strompreise. Ihre gesetzlichen Regelungen gelten nicht nur für die Energie, sondern auch für die Übertragung (Netznutzung) sowie für die öffentlichen Abgaben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung für einen Haushaltskunden mit Elektroherd ohne Elektroboiler mit einem Jahresverbrauch von 4'500 kWh in Grosshöchstetten gemäss den publizierten Durchschnittspreisen der EICom auf:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total Rp./kWh	17.35	16.54	18.48	19.46	20.61	20.61	21.91	29.26

Die Turbulenzen an den Energiebeschaffungsmärkten scheinen aktuell etwas an Intensität verloren haben. Trotz oder gerade wegen der langfristigen Beschaffungsstrategie, wirken sich natürlich neben Preissteigerungen auch Preissenkungen nicht sofort auf die Strompreise aus. Sollten die nach wie vor hohen Energiebeschaffungspreise noch über eine längere Zeit auf dem aktuellen Niveau verharren, ist für das Jahr 2024 erneut mit einer Strompreissteigerung zu rechnen. Die ENGH wird alles daransetzen, auch in diesem veränderten Umfeld ein vergleichsweise attraktives Preisniveau beizubehalten. Im Vergleich mit Stromversorgern mit eigener Produktion kann die ENGH, welche die gesamte Energie auf dem Markt beschafft, im aktuellen Marktumfeld nicht mithalten:

Beispiele für das Jahr 2023 sind:

- BKW Energie AG: 25.50 Rp. / kWh (u.a. Schlosswil, Zäziwil)
- Energie Wasser Bern: 25.46 Rp. / kWh (Stadt Bern)
- Energie Thun AG: 26.78 Rp. / kWh (Thun)

Vergleichbare Energieversorger:

- Infrawerke Münsingen 30.39 Rp. / kWh (Münsingen)
- NetZulg AG 32.16 Rp. / kWh (Steffisburg)
- Elektra Energie Gen. 37.80 Rp. / kWh (Linden)
- Arni Energie AG 23.84 Rp. / kWh (Arni BE)

Systemdienstleistungen (SDL)

Die von Swissgrid erhobenen Tarife decken jene Kosten, welche für Systemdienstleistungen (SDL) anfallen. Die SDL-Kosten fallen vor allem für die Beschaffung von sogenannter Regelleistung an, mit der Swissgrid die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch ausgleicht. Damit wird die Wechselstrom-Frequenz immer exakt bei 50 Hertz gehalten.

Der allgemeine Systemdienstleistungstarif blieb im 2022 gegenüber 2021 unverändert. Der Endverbraucher zahlte 2022 0.16 Rappen pro Kilowattstunde verbrauchten Stroms. Im Jahr 2023 beträgt der SDL-Tarif neu 0.46 Rp./kWh, was nahezu einer Verdreifachung der SDL-Kosten entspricht.

Im Jahr 2022 hat die ENGH im Auftrag der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid von ihren Kundinnen und Kunden Beiträge für SDL in der Höhe von CHF 23'062.00 (Vorjahr CHF 25'470.00) eingezogen.

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinden Grosshöchstetten und Oberthal beträgt im 2021 unverändert 1.25 Rp/kWh. Sie ist aufgrund der Energiemengenabnahme auf CHF 180'177.00 (Vorjahr CHF 198'993.00) gesunken.

Für das Jahr 2023 beträgt die Konzessionsabgabe weiterhin 1.25 Rp/kWh.

Zuschlag für Einmalvergütung/Einspeisevergütung

Photovoltaik wird in der Schweiz auf Bundesebene durch die Pronovo AG (Tochtergesellschaft der Swissgrid) gefördert. Ergänzend gibt es in einzelnen Kantonen zusätzliche Förderprogramme.

Für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Stromeffizienzmassnahmen und Gewässersanierungen bezahlen die Schweizer Stromkonsumentinnen und -konsumenten seit 1. Januar 2018 einen Netzzuschlag von 2.3 Rappen pro Kilowattstunde. Das Geld fliesst in den Netzzuschlagsfonds. Die Höhe der Einspeisevergütung orientiert sich an den Produktionskosten der Anlagen.

Die Kunden der ENGH lieferten im Jahr 2022 insgesamt CHF 331'517.00 (Vorjahr CHF 366'136.00) in den Netzzuschlagsfonds ab.

Rücklieferungen

Im Jahr 2022 wurden in Grosshöchstetten zehn neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Per Ende 2022 waren 72 Photovoltaikanlagen an das Netz der ENGH angeschlossen. Bei allen Anlagen, die nicht unter dem System der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) laufen, übernimmt die ENGH die produzierte Energie (inkl. HKN). Neun Photovoltaikanlagen erhalten KEV.

Die Vergütungssätze der ENGH für die Rücklieferung von Energie können aufgrund gesetzlicher, regulatorischer oder wirtschaftlicher Veränderungen jederzeit angepasst werden.

Die ENGH bezahlte im Jahr 2022 für Rücklieferungen aus elektrischen Energieerzeugungsanlagen im Hoch- und Niedertarif 6.70 Rp/kWh, was dem durchschnittlichen Einkaufspreis entspricht, den die ENGH im Jahr 2022 bezahlte. Dazu kam ein freiwilliger Zuschlag der ENGH in der Höhe von 4.5 Rp/kWh für die Herkunftsnachweise (HKN). Somit betrug die gesamte Vergütung 2022 11.20 Rp/kWh. Im Jahr 2023 erhöht sich einerseits der Rücklieferungstarif auf 14.50 Rp/kWh, aber andererseits reduziert sich der HKN-Tarif auf 4.20 Rp/kWh. Somit beträgt die gesamte Vergütung 2023 18.70 Rp/kWh.

Dezentral eingespeister, erneuerbarer Strom muss gemäss dem Regulator mindestens zu dem Preis vergütet werden, den der Netzbetreiber für die Beschaffung gleichwertiger Elektrizität beim Energielieferanten bezahlt. Eine Übernahme der Herkunftsnachweise ist vom Regulator nicht gefordert, diese macht die ENGH freiwillig. Der Ansatz der ENGH liegt mit dieser Regelung deutlich über den regulatorischen Vorgaben.

Mit der Einmalvergütung des Bundes, Abzugsmöglichkeiten bei den direkten Steuern und dem möglichen Eigenverbrauch kann die Rentabilität einer Anlage zusätzlich gesteigert werden.

Vertrieb

Der Netzabsatz ist 2022 um rund 9.5% auf 14'413 MWh (Vorjahr 15'919 MWh) gesunken. Geplant wurde für die Preiskalkulation mit 15'366 MWh. Der Absatz bei den Gewerbe- und Industriekunden blieb nur leicht hinter den Erwartungen. Dem gegenüber steht ein tieferer Verbrauch bei den Haushaltskunden.

Der Energieabsatz der ENGH betrug im 2022 12'983 MWh (Vorjahr 14'559 MWh). Neben dem oben erwähnten tieferen Verbrauch bei den Kunden in der Grundversorgung (Jahresverbrauch geringer als 100'000 kWh) ist der geringere Stromverbrauch des Neuhusparcs infolge des Umbaus spürbar.

Der Gesamtumsatz, bestehend aus den Energieerlösen, der Netznutzung, den Abgaben, der Wertberichtigung Erlös und der Bildung bzw. Auflösung der Deckungsdifferenzen, betrug CHF 2'841'689.38 (Vorjahr CHF 2'787'703.18).

Beschaffung

Für die transportierte Netzmenge von 14'959 MWh (Vorjahr 16'488 MWh) hat die BKW AG der ENGH Vorliegerkosten in der Höhe von CHF 398'248.65 (Vorjahr CHF 465'728.33) verrechnet. Die Netznutzung beinhaltet die Durchleitungskosten der BKW AG und der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Die durchschnittlichen Vorliegerkosten liegen im Rahmen der Vorjahre (2022: 2.88 Rp./kWh; 2021: 3.04 Rp./kWh; 2020: 2.90 Rp./kWh). Abweichungen sind auf die in den Kosten enthaltenen fixen und leistungsbezogenen Komponenten zurückzuführen.

Der gesamte Energiebezug ist mengenmässig um 10.5% auf 13'529 MWh (Vorjahr 15'128 MWh) gesunken. Der Energiebezug erfolgte im Jahr 2022 bei der Primeo Energie AG und bei der Pronovo AG (für nicht lastganggemessene KEV-Anlagen). Aus lokalen Solaranlagen hat die ENGH 2022 791 MWh (Vorjahr 474 MWh) bezogen, was einem Anteil von 5.8% (Vorjahr: 3.1%) an der gesamten Energiebeschaffung entspricht.

Die gesamten Beschaffungskosten aus Energie, Netznutzung und Abgaben sind trotz gesunkener Absatzmenge aufgrund des höheren Durchschnittspreises in der Energiebeschaffung um 2.2% auf CHF 1'963,071 (Vorjahr CHF 1'920'407) gestiegen.

Jahresergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 247,178.48 und damit um CHF 122,946.94 tiefer ab als im Vorjahr (CHF 370,125.42). Trotz mehr Umsatz aus Stromverkauf und Netznutzungsentgelt von CHF 41,761.11 und um CHF 74,219 weniger aufgelösten Unterdeckungen bleibt der Bruttogewinn praktisch unverändert bei CHF 865,062.39. Dies liegt vor allem an deutlich höheren Strombeschaffungskosten (inkl. HKN und PV-Produktion) von CHF 190,806.77. Einen wesentlichen Anteil an der Abweichung zum Vorjahr haben Aufwände im Zusammenhang mit der Übergabe des Geschäftsführungsmandats im Umfang von CHF 59,070.89. Im Weiteren ist auch der Unterhalt um CHF 26,937.40 höher als Vorjahr, liegt aber damit nur unwesentlich über dem Jahr 2020. Das Vorjahresergebnis enthielt schlussendlich noch die Auflösung einer nicht notwendigen passiven Rechnungsabgrenzung für ein Investitionsprojekt aus dem Vorvorjahr über CHF 46,452.00.

Jahresrechnung 2022 (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang)

Energie Grosshöchstetten AG

Erfolgsrechnung

	2022	2021
	CHF	CHF
Betriebsertrag		
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	2'843'778.12	2'877'567.18
Veränderung Deckungsdifferenzen Strom Netz	-15'645.00	-89'864.00
übrige Erlöse	12'893.44	13'246.08
Erlösminderungen	662.82	-17'160.25
Total Betriebsertrag	2'841'689.38	2'783'789.01
Betriebsaufwand		
Einkauf Energie	-1'963'070.73	-1'920'407.39
Personalaufwand	-23'208.60	-27'990.51
Leistungen Dritter	-255'286.08	-196'215.19
Unterhalt und Reparaturen	-95'281.32	-68'343.92
übriger betrieblicher Aufwand	-94'741.85	-86'788.07
Abschreibungen	-161'179.47	-157'640.05
Total Betriebsaufwand	-2'592'768.05	-2'457'385.13
Betriebliches Ergebnis	248'921.33	326'403.88
Finanzerfolg und Ausserordentliches		
Finanzertrag	1'083.30	50.00
Finanzaufwand	-2'826.15	-2'780.46
ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	0.00	46'452.00
Jahresergebnis vor Steuern	247'178.48	370'125.42
Steuern	0.00	0.00
Jahresergebnis	247'178.48	370'125.42

Energie Grosshöchstetten AG

Bilanz

Aktiven	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'676'529.72	1'645'588.26
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	934'124.94	854'859.17
- gegenüber Aktionär	41'044.32	21'473.85
Ubriqe kurzfristige Forderungen		
- gegenüber Dritten	2'691.32	2'987.34
Aktive Rechnungsabgrenzung	38'379.27	1'071.25
Kurzfristige Unterdeckung Strom Netz	60'000.00	63'626.00
Total Umlaufvermögen	2'752'769.57	2'589'605.87
Anlagevermögen		
Beteiligungen	30'000.00	30'000.00
Mobile Sachanlagen	2'756'906.97	2'693'585.79
Immobilie Sachanlagen	24'300.00	24'300.00
Anlagen im Bau	445.68	27'924.83
Langfristige Unterdeckung Strom Netz	85'368.00	97'387.00
Total Anlagevermögen	2'897'020.65	2'873'197.62
Total Aktiven	5'649'790.22	5'462'803.49

Energie Grosshöchstetten AG

Bilanz

Passiven	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- gegenüber Dritten	176'024.83	211'864.04
- gegenüber Aktionär	694.00	1'417.10
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
- gegenüber Dritten	49'538.82	18'006.67
Passive Rechnungsabgrenzung	468'808.13	423'969.72
Total kurzfristiges Fremdkapital	695'065.78	655'257.53
Total Fremdkapital	695'065.78	655'257.53
Eigenkapital		
Aktienkapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Gesetzliche Kapitalreserve	2'696'064.37	2'736'064.37
Gewinn- / Verlustvortrag	1'011'481.59	701'356.17
Periodenergebnis	247'178.48	370'125.42
Total Eigenkapital	4'954'724.44	4'807'545.96
Total Passiven	5'649'790.22	5'462'803.49

Anhang per 31.12.2022

Angaben gemäss Art. 959c OR

1 Firma, Rechtsform und Sitz

Energie Grosshöchstetten AG, Grosshöchstetten

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

3 Anzahl Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Mitarbeitende (in Vollzeitstellen gerechnet)

4 Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären

In den passiven Rechnungsabgrenzungen befinden sich Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären in der Höhe von CHF 200'156.29 für die Konzessionsabgabe sowie Abwassegebühren 2022 (Vorjahr: CHF 199,433.01).

5 Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg

Der ausserordentliche und periodenfremde Erfolg des Vorjahres enthält die Auflösung einer nicht mehr benötigten passiven Rechnungsabgrenzung von Unterhalt- und Reparaturaufwendungen im Umfang von CHF 46'452.00 sowie die Ausbuchung von Forderungen aus früheren Perioden infolge Todesfall und Wegzug ins Ausland. Im Berichtsjahr ist kein ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg angefallen.

Verwendung Bilanzgewinn 2022

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Laufjahr CHF	Vorjahr CHF
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	1'011'481.59	701'356.17
Jahresgewinn	247'178.48	370'125.42
zur Verfügung der Generalversammlung	1'258'660.07	1'071'481.59
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
	Antrag des Verwaltungsrates	Antrag des Verwaltungsrates
Dividende	-	60'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	1'258'660.07	1'011'481.59
Total Bilanzgewinn	1'258'660.07	1'071'481.59
Verwendung der Reserve aus Kapitaleinlagen (Kapitalreserve)		
Bestand Kapitalreserve am 1.1.	2'696'064.37	2'736'064.37
Ausschüttung	100'000.00	40'000.00
Bestand Kapitalreserve am 31.12.	2'596'064.37	2'696'064.37
Gesamtausschüttung an Aktionäre		
Dividende	-	60'000.00
Ausschüttung Kapitalreserve	100'000.00	40'000.00
Total Ausschüttung an Aktionäre	100'000.00	100'000.00

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 18
www.bdo.ch
bernhard.remund@bdo.ch
thomas.stutz@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

An die Generalversammlung der

Energie Grosshöchstetten AG
Kramgasse 3
3506 Grosshöchstetten

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2022

(umfassend die Zeitperiode vom 01.01. bis 31.12.2022)

13. April 2023
170'59'286/2121-6559/tst

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 34 421 88 18
www.bdo.ch
bernhard.remund@bdo.ch
thomas.stutz@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Energie Grosshöchstetten AG, Grosshöchstetten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Energie Grosshöchstetten AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.



Bern, 13. April 2023

BDO AG



Thomas Stutz

Zugelassener Revisionsexperte



Bernhard Remund

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Organe und Mitarbeiter

Verwaltungsrat

Unter dem Präsidium von Ruedi Sutter haben im 2022 drei ordentliche Verwaltungsratssitzungen stattgefunden. Unter dem neuen Verwaltungsratspräsidenten Peter Daepf haben zwei ordentliche und eine ausserordentliche Verwaltungsratssitzung stattgefunden. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Jahresberichts mit der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife 2023 und die Genehmigung des Budgets inkl. Investitionsplanung für das Jahr 2023. Ebenfalls lässt sich der Verwaltungsrat an jeder Sitzung von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und den Fortschritt laufender Projekte informieren.

Im Speziellen hat sich der Verwaltungsrat mit der Machbarkeit eines Nahwärmeverbundes, der Planung des Smartmeter Rollouts und der Umstellung auf ein systematisches Energiebeschaffungsmodell eines externen Dienstleisters sowie mit einem grösseren Netzbauprojekt befasst. Besondere Aufmerksamkeit des Verwaltungsrates forderten im 2022 die historischen Turbulenzen an den Energiemärkten.

Zusammensetzung:



Peter Daepf
Präsident ab der GV 2022
(vorher Mitglied)



Ueli Brunner
Vizepräsident



Ruedi Sutter
Mitglied ab der GV 2022
(vorher Präsident)



Adriano Toma
Mitglied



Thomas Zumbrunnen
Mitglied

Geschäftsführungs- und Administrationsmandat

Im Berichtsjahr 2022 konnte die ENGH erstmalig auf die Mitarbeit des neuen Betriebsführungsteams der Energie Belp AG unter der Leitung von Ralph Bolzli zählen. Die Aufgaben im Bereich Administration wurden durch Regula Scheuner, unterstützt durch Christina Lieb, ausgeführt. Die Planung und Koordination des Netzbetriebes stellte Marc Müller sicher. Mit Marc Müller erhielt der durch die Einwohnergemeinde Grosshöchstetten gestellte technische Mitarbeiter Beat Tschaggelar einen kompetenten Sparringpartner in allen technischen Fragestellungen.

Geschäftsführung, Administration und Technik:



Ralph Bolzli
Geschäftsführer
Stv. David Maurer



Regula Scheuner
Administration
Stv. Christina Lieb



Christina Lieb
Administration HIK
Stv. Regula Scheuner



Marc Müller
Netzbetrieb
Stv. André Müller



Beat Tschaggelar
Betrieb und Unterhalt

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die BDO AG Burgdorf beauftragt.

Energie Grosshöchstetten AG (ENGH)
Kramgasse 3
3506 Grosshöchstetten

Telefon 031 712 01 55
E-Mail info@engh-ag.ch
Internet www.engh-ag.ch